

1. Aktuelles in den Kulturen - Winterweizen

1.1. Empfehlungen zum Wachstumsreglereinsatz

1.2. Empfehlungen zum Einsatz von Fungiziden

2. Termine vegetationsbegleitende Feldführungen

1. Aktuelles in den Kulturen

Ist Hundskerbel erst spät in der Fläche bemerkt worden, hatten die Pflanzen zum Zeitpunkt der Behandlung schon eine beachtliche Größe erreicht. Kontrollieren Sie den Erfolg der Maßnahme. Überleben solche Pflanzen, müssen diese per Hand entfernt werden. Bestehen generelle Zweifel an der Wirksamkeit der Maßnahme und wurden alle wichtigen Begleitumstände (Wetter, Aufwandmenge, Wassermenge, usw.) erfüllt, melden Sie sich bitte unter mlandschreiber@lksh.de, um das weitere Vorgehen zu besprechen.



Winterweizen: Die Bestände präsentieren sich je nach Aussattermin und Sorte weiterhin sehr unterschiedlich. In Septembersaaten, und da vor allem in frühen Sorten wie Chevignon und Campesino, spitzt das Fahnenblatt (F) bzw. ist schon bis zu 2/3 oder ganz geschoben. Im Gegensatz dazu befinden sich viele Bestände noch in ES 32/33. Diese Entwicklungsunterschiede, sowie die örtlich sehr differenzierte Niederschlagsverteilung (gestern bisher 2-6 mm) mit weiterer unsicherer Vorhersage, erfordern spezielle Herangehensweisen in Punkto Wachstumsregler- und Fungizideinsatz.



(2) © Landschreiber 10.05.22 -
Spitzen des Fahnenblattes



(3) © Landschreiber 10.05.22 -
Fahnenblatt fast vollständig entrollt

1.1. Empfehlungen zum Wachstumsreglereinsatz

Die Einkürzungen bis ES 32 (Einmalbehandlung oder Splitting) sind größtenteils Ende der Woche erfolgt. Je nach Sorte und daraus resultierendem Fungizid-Einsatz kann der noch notwendige Wachstumsregler kombiniert eingesetzt werden.

Situative Empfehlungen zum Einsatz von Wachstumsreglern in ES 37 - 39:

ES 37-39	
gut versorgte Böden mit Nachlieferungsvermögen (N)	<p>0,4 - 0,6 l/ha Medax Top + 0,4 - 0,6 kg/ha Turbo</p> <p>0,35 - 0,45 kg/ha Prodx</p> <p>0,25 - 0,3 l/ha Trinexapac-Präparat (Moddus, Moxa usw.) + 0,25 l/ha Ethephon 660 (z.B. Cerone 660, Camposan Extra)</p>
sehr leichte, sandige Böden	<p>0,25 - 0,4 l/ha Medax Top + 0,25 - 0,4 kg/ha Turbo</p> <p>0,15 - 0,2 l/ha Trinexapac-Präparat (Moddus, Moxa usw.) + 0,25 l/ha Ethephon 660 (z.B. Cerone 660, Camposan Extra)</p>
Terminierung:	<p>Die aktuelle Vorhersage gibt Niederschlagsmengen von 4-8 mm an, die örtlich aber auch nicht eintreten müssen. Bei der unsicheren Vorhersage bzw. Verteilung sollte man das Regenband erst durchziehen lassen, um dann auf die aktuelle Situation reagieren zu können. Regen und Wärme führt zu einer N-Nachmineralisierung und diese wiederum zu Wachstumsschüben. Die angegebene Spanne der empfohlenen Aufwandmengen muss dann situativ den jeweiligen Bedingungen angepasst werden (Entwicklungsstand, Bestandesdichte, N-Nachlieferung, Lageranfälligkeit der Sorte, Wirksamkeit der ersten Maßnahmen).</p>

Nachkürzungen können bis ES 49 („Grannenspitzen“ kurz vor Beginn des Ährenschiebens) des Winterweizens durchgeführt werden. Allerdings sind nicht alle Wachstumsregler bis ES 49 zugelassen. Einige Trinexapac-Präparate bis ES 39 (Moddus und Proteg 250 EC/Regucil bis ES 49); Medax Top bis ES 39; Prodx bis ES 49; Ethephon-Präparate bis ES 49. Eine Übersichtstabelle der zugelassenen Wachstumsregler finden Sie unter:

https://www.lksh.de/fileadmin/PDFs/Landwirtschaft/Pflanzenschutz/Pflanzenschutzmittel_Ackerkulturen/Wachstumsregler/Wachstumsregler_im_Wintergetreide.pdf

1.2 Empfehlungen zum Einsatz von Fungiziden

Allgemeine Situation: Bisher spielten Mehltau und Gelbrost die dominierende Rolle in den Weizenkrankheiten. Nun kann man in den Septoria-anfälligeren Sorten die Symptome der Infektionen aus der ersten Aprildekade sehen. Aber nicht auf allen Septoria-Läsionen sind reife Pyknidien zu finden. Wenn ja, bieten diese aber bei Niederschlägen (> 3 l/m²) und anschließender Blattnässedauer (24-36 Std. – je nach Sortenanfälligkeit) Potential für weitere Infektionen. Mit den angekündigten, zwar gering ausfallenden, aber bis Donnerstag immer wieder mal auftretenden Niederschlägen könnten die Blattnässedauer erreicht werden. Gleichzeitig ist aber auch sehr windiges Wetter vorhergesagt, sodass die nächsten beiden Tage eine intensive Kontrolle der Weizenbestände erfolgen sollte, um Infektionsbedingungen schlagspezifisch zu ermitteln. Neben allen Prognosemöglichkeiten bietet der altbewährte „Gummistiefeltest“ eine gute Hilfestellung. Neben einer möglichen Septoria-Gefahr sollte der Braunrost nicht vergessen werden. Besonders das letzte Wochenende zeichnete sich durch deutlich wärmere Nächte aus, bei gleichzeitig hoher Luftfeuchtigkeit. Das ist Braunrost-Wetter (KWS Donovan, LG Initial)! Gleiches trifft auch für mögliche Primärinfektionen der DTR zu (WW nach WW in Mulchsaat!). Des Weiteren ist der Gelbrost nach wie vor ein Thema. Mehltau wurde größtenteils schon mit Pronto Plus, Flexity und Talius behandelt. Hier gilt es, die Wirksamkeit im Auge zu behalten, damit der Mehltau sich nicht unbemerkt am Stängelgrund weiterentwickelt und Potential für weiteren Befall bietet.

Empfehlung: (Septoria-Empfehlung bei Infektionsereignis)

Szenario 1: Vorletzte Blatt (F-1) voll da, Fahnenblatt noch nicht geschoben

Septoria-mittel bis anfällige Sorten, die das Fahnenblatt noch nicht geschoben haben und bisher nur gegen Gelbrost und Mehltau abgesichert wurden: hier gilt die Empfehlung des WD Nr. 18:



- 1,0 - 1,2 l/ha Balaya
- 1,0 - 1,2 l/ha Revystar
- 1,0 - 1,2 l/ha Input Classic
- 0,6 - 0,8 l/ha Prothioconazol-Fungizid

Septoria-unanfällige Sorten können mit 1,0 l/ha Folpan + 0,5 – 0,75 l/ha Folicur (gegen Gelbrost und potentiell Braunrost) abgesichert werden (Terminierung: möglichst heute vor weiteren Niederschlägen). Kurativ tätig zu werden, besteht keine Notwendigkeit.

Szenario 2: Fahnenblatt (F) am Spitz → für die Fahnenblattbehandlung (T2) ist es zu früh
Septoria-mittel bis anfällige Sorten: 0,6 - 0,8 l/ha Prothioconazol-Fungizid (Überbrückung bis T2)
Septoria-unanfällige Sorten, Braunrost, Gelbrost: 1,0 l/ha Folpan + 0,5 – 0,75 l/ha Folicur (Terminierung vor weiteren Niederschlägen); sonst 0,5 l/ha Folicur + 0,3 - 4 l/ha Prothioconazol-Fungizid

Szenario 3 (Ausnahme): Fahnenblatt (F) fast voll geschoben = Fahnenblattbehandlung (T2)

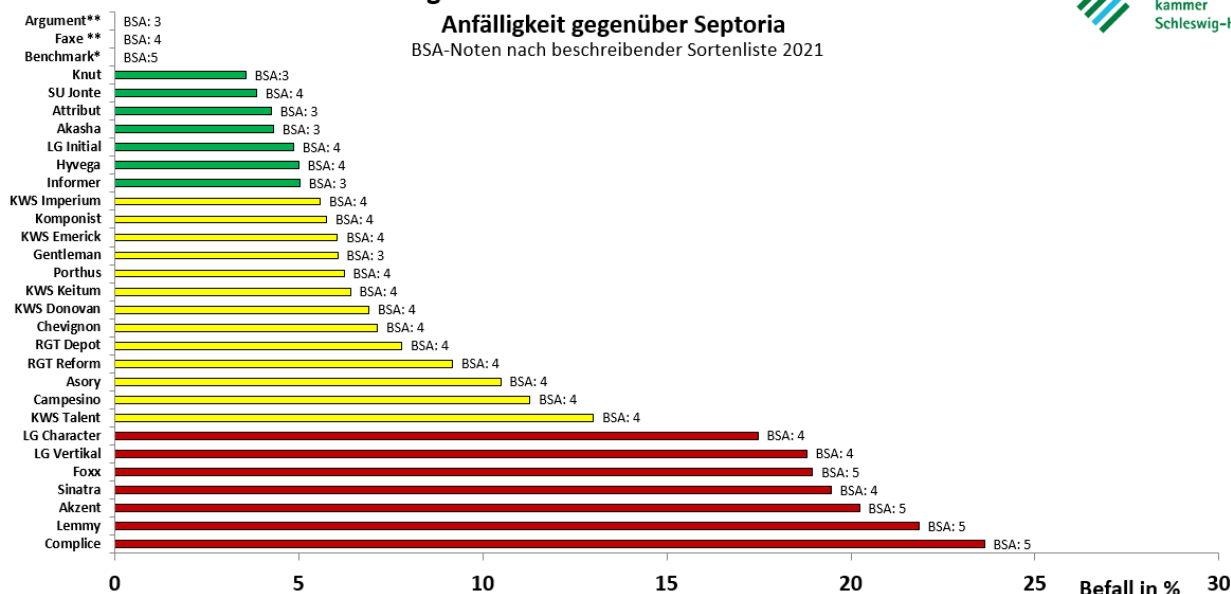
Septoria-anfällige Sorten (z.B. KWS Donovan, Chevignon)	1,0-1,4 l/ha Revytrex (+ 1,0 l/ha Folpan 500 SC) (Gewässerabstand bei 90 % Abdriftminderung: 1 m; Randstreifen in m bei > 2 % Hangneigung: -)	1,4 l/ha, wenn <u>Kurativleistung</u> gefordert ist; Revytrex (Xemium+Revysol) vorzugsweise, wenn vorher Prothio- oder Tebuconazol gefallen ist; nicht, wenn zu T1 eventuell schon Balaya oder Revystar eingesetzt wurde (Wirkstoffwechsel); Comet aus dem Pack unterstützend bei Rost-anfälligen Sorten, sonst in der Winter- oder Sommergerste einsetzen.
	1,0-1,4 l/ha Ascra Xpro (+ 1,0 l/ha Folpan 500 SC) (Gewässerabstand bei 90 % Abdriftminderung: 1 m; Randstreifen in m bei > 2 % Hangneigung: 10m)	1,4 l/ha, wenn <u>Kurativleistung</u> gefordert ist; Ascra Xpro nicht, wenn schon Prothioconazol gespritzt wurde (Wirkstoffwechsel)
	0,8-1,0 l/ha Elatus Era (+ 1,0 l/ha Folpan) (Gewässerabstand 90% Abdriftminderung: 5 m, Randstreifen in m bei >2%: -)	Vorzugsweise vorbeugend einsetzen; (<u>Pack Elatus Plus Pro</u> =0,75 l/ha Elatus Plus+0,5 l/ha Pecari 300 EC entsprechen 1,0 l/ha Elatus Era; (Elatus Plus 90%: 1m länderspezifischer Gewässerabstand; Pecari = Prothioconazol = 5m 90% Gewässer)
Septoria-gesündere Sorten, Schwerpunkt Roste	0,6-1,0 l/ha Elatus Era (Gewässerabstand 90% Abdriftminderung: 5 m, Randstreifen in m bei >2%: -)	1,0 l/ha in Braunrost-anfälligen Sorten, wie z.B.: KWS Donovan, LG Initial; (<u>Pack Elatus Plus Pro</u> =0,75 l/ha Elatus Plus+0,5 l/ha Pecari 300 EC entsprechen 1,0 l/ha Elatus Era; die Prothioconazol-Menge ist je nach Infektionsgeschehen anpassbar.



* Aufgrund von starkem Gelbrostbefall war eine Bonitur nicht mehr möglich. ** Die Sorte war an zu wenigen Standorten im Sortiment.



Ergebnisse Winterweizen LSV 2021



2. Termine vegetationsbegleitende Feldführungen

- Dienstag 17.05. 10:00 Uhr [24395 Stangheck](#), Rundhofer Chaussee 5 (Gaststätte Weißer Hirsch)
- Dienstag 17.05. 14:00 Uhr [24989 Dollerup](#), Süderende 2 (Treff: Betrieb Jürgen Hinrichsen)
- Donnerstag 19.05. 10:00 Uhr [24351 Damp](#), Hegenholz 1 (Treff: Maschinenhalle Gut Damp)
- Donnerstag 19.05. 09:30 Uhr [23847 Kastorf](#), (Treff: Alter Hof 5, An der Halle)
- Donnerstag 19.05. 13:30 Uhr [24327 Futterkamp](#), (Treff: An der Reithalle)
- Dienstag 24.05. 9:30 Uhr [24625 Großharrie](#), Busdorfer Weg, Höhe Vogelsang (Trafohaus)
- Dienstag 24.05. 9:00 Uhr [23684 Wulfsdorf](#), Dorfstraße 13 (Treff: Betrieb H. Kröger)
- Dienstag 24.05. 13:30 Uhr [23743 Grömitz](#), Hof Goldberg 16 (Treff: Betrieb Bendfeldt)

Name	Kreis	Telefonnummer	E-Mail Adresse
B. Both	Plön, Ostholstein	Tel.: 04381 9009-941 Mobil: 01517 2015283	bboth@lksh.de
S. Hagen	RD-Eckernförde Ost	Tel.: 04331 9453-387 Mobil: 0151 52598324	shagen@lksh.de
N. Klein	Kiel, RD-Eckernförde West, NMS	Tel.: Mobil: 0170 9570413	nklein@lksh.de
A. Klindt	Schleswig-Flensburg	Tel.: 04331 9453-386 Mobil: 0160 90175063	asklindt@lksh.de
L. Krützmann	Herzogtum Lauenburg, Lübeck, Segeberg, Stormarn	Tel.: 0451 317020-27 Mobil: 0171 7652129	lkruetzmann@lksh.de
M. Landschreiber	Ansprechpartnerin Warndienst Region Ost	Tel.: 0451 317020-25 Mobil: 0175 5753446	mlandschreiber@lksh.de

Die Hinweise in diesem Warndienst ersetzen nicht die genaue Beachtung der jeweiligen Gebrauchsanleitungen. Die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein übernimmt keine Garantie der sachlichen Richtigkeit. © Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein. Die Weitergabe bzw. sinngemäße Veröffentlichung ist ohne Genehmigung nicht gestattet.